

Islandtage 2018

Axtwerfen, Wikingerdorf und Fisch

FISCHEREIHAFEN. Seit Jahrzehnten sind Island und Bremerhaven durch eine Sache eng miteinander verbunden: den Fisch. Was wäre da naheliegender, als die Islandtage 2018 zum 100. Geburtstag der isländischen Unabhängigkeit im Schaufenster Fischereihafen zu feiern?

Die Deutsch-Isländische Gesellschaft Bremerhaven/Bremen und die Fischereihafen-Betriebsgesellschaft laden zu der Veranstaltung ein. Los geht es am Donnerstag, 30. August. Unter anderem soll mit dem längsten „Islandlachs-Fischbrötchen der Welt“ ein Rekord aufgestellt werden. Abends wird das Publikum mit dem isländischen Schlachtruf „Hú“ auf die kommenden Tage eingestimmt.

Live-Fischauktion

Am Freitag, 31. August, steht eine Gourmetkochshow zum Thema Island an. Im Best Western Hotel Plus Bremerhaven findet eine Lesung mit den isländischen Autoren Linda Vilhjálmssdóttir und Ragnar Helgi Ólafsson statt.

Am Wochenende verwandelt sich das Schaufenster in ein Wikingerdorf auf dem Marktplatz mit Kunsthandwerk, Axtwerfen, Schmiedestand und vielem mehr. Außerdem können sich die Besucher auf Ausfahrten mit Wikingerschiffen, einen Lichtbildervortrag, maritime Musik, Islandpferde, isländische Fischgerichte und eine Live-Fischauktion isländischer Fische freuen. (nz)

Auf einen Blick

- » **Was:** „Islandtage“
- » **Wann:** 30. August bis 2. September
- » **Wo:** Schaufenster Fischereihafen

Gemeinde der Friedenskirche

Gottesdienst am Schlepper „Stier“

BREMERHAVEN. Die Gemeinde der Friedenskirche trifft sich am Sonntag, 19. August, wieder draußen zum Gottesdienst. Die Veranstaltung unter Leitung von Pastor Christhard Elle findet dieses Mal ab 11.30 Uhr am Schlepper „Stier“ im Außenbereich des Deutschen Schifffahrtsmuseums am Alten Hafen statt. Eingeladen sind alle Generationen. (nz)

Kompakt

Politik

Gewalt im Rettungsdienst

BREMERHAVEN. Der Ausschuss für öffentliche Sicherheit tagt am Mittwoch, 22. August, um 16 Uhr, im Stadthaus 1. Ein Thema ist Gewalt im Rettungsdienst, außerdem wird über die Zahl der Einbrüche diskutiert.

„Die Villa“

Stadtteilkonferenz tagt zu Bauvorhaben

SURHEIDE. Bauvorhaben in Surheide stehen im Zentrum der Stadtteilkonferenz Surheide am Donnerstag, 13. September, in „Die Villa“, Vieländer Weg 166. Ab 18 Uhr werden die Besucher mit Bratwurst und Getränken beköstigt, die Konferenz beginnt um 19 Uhr. (nz)

Erfahrungsaustausch

Sehbehinderte treffen sich

BREMERHAVEN. Die Mitglieder der Kreisgruppe Bremerhaven des Blinden- und Sehbehindertenverbandes treffen sich am Dienstag, 21. August, um 14 Uhr zum Kaffeetrinken. Ort: Beratungsstelle, Friedrich-Ebert-Straße 76. Weitere Informationen: ☎ 95883 70. (nz)



Hier steht die Klimafreundlichkeit im Vordergrund: Wirtschaftsförderer Nils Schnorrenberger hofft, dass künftig auf der Luneplate Produkte gefertigt werden, die für eine „grüne Wirtschaft“ gebraucht werden. Das erklärte er der Öffentlichkeit am Dienstag. Foto: Scheschonka

Ansiedlung in drei Jahren

Wirtschaftsförderung hat ambitionierte Pläne für „grünes Gewerbegebiet“ an der Luneplate

Von Laura Bohlmann-Drammeh

FISCHEREIHAFEN. Mitten auf der grünen Wiese sollen sich grüne Unternehmen ansiedeln, die mit grüner Energie versorgt werden und grüne Technologie herstellen – so sieht die Vision von Nils Schnorrenberger für 155 Hektar Fläche an der Luneplate aus. Der Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS in Bremerhaven sagt, das Interesse an dem Konzept „Green Economy“ sei groß. Wenn es gut läuft, soll in drei Jahren das erste Unternehmen dort gebaut haben.

Schnorrenberger sieht viel Marktpotenzial in Bremerhaven für das Thema „Green Economy“: „Umweltfreundliche Energieerzeuger, nachhaltige Mobilität, Abfall- und Kreislaufwirtschaft oder Gebäudetechnik“, zählt er am Dienstag nur einige Unternehmen auf, die sich im neuen Gewerbegebiet ansiedeln könnten. Der Geschäftsführer der Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung (BIS) stellt das Projekt zum ersten Mal der Öffentlichkeit vor. „Es gibt in ganz Deutschland kein vergleichbares Projekt dieser Größe.“

Mit den Planungen dafür hat

die BIS schon 2012 begonnen, seit 2016 kümmert sich ein Regionalmanagement um die Vermarktung, in einem Werkstattprozess ist ein städtebauliches Konzept erstellt worden.

Erste Erschließungsmaßnahmen sind bereits mit Straßen und Brücken gemacht worden. Die 155 Hektar große Fläche ist in fünf Bauabschnitte unterteilt worden, der erste soll jetzt auch energetisch erschlossen werden, so dass in drei Jahren das erste Unternehmen dort seine Arbeit aufnehmen kann. Als Initialzündung soll im ersten Bauabschnitt ein Gründer- und Gewerbezentrum

für nachhaltiges Bauen entstehen, das Platz für Büros und Werkstätten bietet.

„Auf dem Gelände bieten wir unterschiedliche Flächengrößen für Unternehmen an“, erklärte Schnorrenberger. Die kleinsten Flächen stehen auf der Seite in Richtung Naturschutzgebiet zur Verfügung, in Richtung Fischereihafen werden die großen Flächen angeboten, mittlere in der Mitte. „Außerdem ist viel Grün und Wasser zwischen den Gebäuden“, so Schnorrenberger. Seine Vision: „Da kann man sich in der Mittagspause auch mal das Kanu schnappen.“

Doch nicht nur die Unternehmen selbst sollen möglichst klimafreundlich produzieren und gebaut werden, auch die Versorgung mit Strom und Wärme soll mit nachhaltig produzierter Energie gemacht werden. „Strom wollen wir mit Photovoltaikanlagen und der Adwen-Windkraftanlage erzeugen“, so Schnorrenberger. Der unter dem Gebiet liegende Salzstock biete ideale Bedingun-

gen für die Wärmeerzeugung durch Tiefengeothermie.

Und auch wenn der Weg bis zur vollständigen Besiedelung des Gebietes – Schnorrenberger rechnet mit etwa 20 Jahren – noch lang ist, glaubt er an den Erfolg der „Green Economy“. „Die Resonanz ist außerordentlich positiv, wir haben Unternehmen, die dort bauen wollen.“

Green Economy

» Das Gewerbegebiet entsteht auf einer **155 Hektar** großen Fläche im Fischereihafen.

» **In fünf Bauabschnitten** wird das Gebiet erschlossen, die BIS rechnet insgesamt mit 20 Jahren bis alle Flächen besiedelt sind.

» Für die Erschließung wurden seit 2012 rund **15 Millionen Euro** investiert, 10,5 Millionen Euro für Planungskosten sind 2017 zusätzlich zur Verfügung gestellt worden.

Schüler beschäftigen sich mit Fake News

Workshop in der Stadtbibliothek soll Jugendlichen einen bewussteren Umgang mit Medien vermitteln

BREMERHAVEN. Auf einer Klassenfahrt löst eine Schülerin mit ihrem Haarspray einen Feueralarm aus. Innerhalb von Sekunden verbreitet sich bei Eltern und Freunden die Nachricht: „Es brennt!“ Panik kommt auf. „So schnell können sich Falschmeldungen verbreiten“, erinnert sich die Lehrerin Kornelia Winkelmann.

Um Jugendlichen einen bewussteren Umgang mit Medien zu vermitteln, haben Juliane Keil, Leiterin der Stadtbibliothek, Dr. Joachim Wolff, Leiter der Paula-Modersohn-Schule Bremerhaven, und Cornelia Holsten, Direktorin der Bremischen Landesmedienanstalt, ein gemeinsames Projekt auf die Beine gestellt: vom 10. bis zum 17. August findet der Schüler-Workshop „#fake“ in der Stadtbibliothek statt.

„Die heutige Generation wird Screenager genannt, weil sie durchschnittlich zehn Stunden am Tag auf einen Bildschirm guckt – zumindest in Deutschland, in Amerika ist es noch deutlich mehr“, erklärt Cornelia Holsten. „Daher ist es besonders wichtig für Jugendliche, dass sie zwischen wahren und unwahren



Wie man Fake News im Internet erkennt, war Thema eines Workshops für Schüler. Die 14-jährige Pia Iwahn (von links) freute sich über die Tipps von Tamira Mühlhausen, Projektbetreuerin, und Cornelia Holsten, Direktorin der Landesmedienanstalt. Foto: Langen

Informationen unterscheiden können.“ Schulleiter Wolff betont, dass es auch Aufgabe der Schule sei, kritisches Denken zu lehren, allerdings bleibe im Schulalltag nicht immer Zeit, sich mit Fake News auseinanderzusetzen. Dafür nutzen sie nun die

Projektwoche in der Stadtbibliothek: „Ich bin stolz darauf, hiermit diesem wichtigen gesetzlichen Vorsatz nachkommen zu können“, so Wolff.

Es gibt drei Workshop-Gruppen, die das Thema altersgerecht behandeln. Das Programm für die

Zehntklässler beginnt spielerisch mit einem Fake-News-Quiz, unter der Leitung von Tamira Mühlhausen. Die 26-jährige Studentin hat den Workshop konzipiert und gibt Tipps, wie man Fake News erkennen kann: durch kritisches Lesen und Überprüfen der Quellen.

Die 14-jährige Schülerin Pia Iwahn ist bereits sehr sensibilisiert für den Umgang mit persönlichen Daten im Internet: „Meine Eltern haben immer gesagt: Pass auf, was du postest! Man sollte darauf achten, dass man nicht öffentlich macht, wann genau man im Urlaub ist und keine zu freizügigen Bilder auf Facebook stellen.“ Informationen für die Schule oder im Privaten zieht sie sich allerdings auch aus dem Internet und obwohl sie weiß, dass man nicht alles glauben darf, fällt es ihr schwer, „wahr“ von „unwahr“ zu unterscheiden: „Ich hoffe, dass ich nach dem Workshop Fake News besser erkennen kann.“ Alle Beteiligten freuen sich über die positive Resonanz der Schüler und sind sich einig, die Kooperation in Zukunft ausbauen zu wollen. (lml)

Schiffsmeldungen

Ankünfte

Bremerhaven

15. 8.: Baltic Tern, cyp, v. Kotka, Norderoog, gib, v. Hamburg, Ebba 2, deu, v. Brunsbüttel, Breydel, bel, v. Cuxhaven, Ml Frejya, ita, v. Turku, RS Sentinel, mlt, v. Emden, Autopride, pmd, v. Oslo, Neuenfelde, atg, v. Gdynia, Geo Barents, nis, v. Windpark, Polar Peru, lbr, v. Antwerpen, Thermopylae, mlt, v. New York, Elbsailor, atg, v. Hamburg, Happy Diamond, nld, v. Terneuzen, Rumba, gib, v. Hamburg, JSP Bora, atg, v. Wilhelmshaven, Lev Tornado, deu, v. Windpark, Maersk Flensburg, cyp, v. Husoey, Maersk Kentucky, usa, v. Rotterdam, MSC Noa, lbr, v. Kaliningrad, MSC Uma, prt, v. Göteborg, Munkebo Maersk, dis, v. Sines.

Nordenham

15. 8.: Edda Baysa, nis, v. Blyth, Puma Max, bhs, v. Vysotsk, Wilson Dover, brb, v. Jössingfjord.

Brake

15. 8.: Fri Dolphin, bhs, v. Ust Luga, EEMS Sun, nld, v. Santander, John-Paul K., nld, v. Ribadeo, Aller, atg, v. Hamburg, Uttum, atg, v. Papenburg.

Erwartete Schiffe

Bremerhaven

16. 8.: MSC Ingrid, pan, v. Rotterdam, MSC Alessia, deu, v. Rio, Seago Istanbul, dis, v. Rotterdam, Nordic Hamburg, cyp, v. Kaliningrad, Maersk Guayaquil, hkg, v. Hamburg, Petkum, atg, v. Hamburg, Freya, nld, v. Ahus, Glorious Ace, cym, v. Philadelphia, Canadian Highway, pan, v. Davisville, CMA CGM La Traviata, atf, v. Rotterdam, Thetis D., deu, v. Hamburg, Vera Rambow, deu, v. Rauma, Victory Leader, bhs, v. Bristol, **17. 8.:** Perseus J, cyp, v. Aalesund, APL Holland, sgp, v. Rotterdam, Dignity Ace, bhs, v. Amsterdam, Dornbusch, deu, v. Hamburg, Horizon Highway, pan, v. Charleston, Hansa Asia, deu, v. Tallinn, Isar Highway, cyp, v. Uusikaupunki, Porgy, pan, v. Zeebrugge, Sealand Washington, mlt, v. Rotterdam, Samskip Challenger, brb, v. Aalesund, MSC Amy, prt, v. Antwerpen, MSC Arushi, lbr, v. Antwerpen, MSC Leanne, lbr, v. Hamburg, Morning Clara, sgp, v. Rotterdam, **18. 8.:** MSC Erica, lbr, v. Aarhus, Madrid Maersk, dis, v. Gdansk, Suederoog, gib, v. Halmstad, Nora Maersk, dis, v. St. Petersburg, OOCL Belgium, hkg, v. Antwerpen, Cosco Tengfei, pan, v. Antwerpen, Glovis Stella, mhl, v. See, Andante, pmd, v. Klaipeda, Astrosprinter, cyp, v. Halmstad, Baltic Breeze, sgp, v. Zeebrugge, Tiger, mlt, v. New York.

Nordenham

16. 8.: Peak Bremen, nld, v. Antwerpen, Arklow Clan, irl, v. Leith, **17. 8.:** Viktor, lbr, v. Bartin, **18. 8.:** Beltnes, atg, v. Jelsa.

Brake

16. 8.: Rebecca Hammann, deu, v. Hamburg, **17. 8.:** Sulphur Genesis, mlt, v. Helsingborg, Amadeus Amethyst, nld, v. Amsterdam, Venezia, mlt, v. Constantza.

Geschäftliches

In Teilen unserer heutigen Ausgabe finden Sie Beilagen der Firmen Media Markt, Kemmer Home Company, Bening, Mode Kammann und Tootal.

NORDSEE-ZEITUNG

Nordwestdeutsche Zeitung Bremerhaven seit 1895
Herausgeberin und Verlegerin: Roswitha Ditzzen-Blanke (†)
Verleger: Matthias Ditzzen-Blanke
Herausgeber: Dr. Joachim Ditzzen-Blanke
Chefredakteur: Christoph Linne
Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers
Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann
Bremerhaven: Tobia Fischer, Thorsten Brockmann, Klaus Mündelein (Bremen-Stadt); Landkreis Cuxhaven: Christian Döschner, Andreas Schoener; Politik/Nachrichten/Wirtschaft/Kultur: Christoph Willenbrink, Tim Albert, Sebastian Loskant (Kultur); Sport: Lars Brockbalz; Koordinatorin Produktion und Sonderprodukte: Gabriele Schürhaus; Anschritt für alle: NORDSEE-ZEITUNG Bremerhaven, Pressehaus, Der Redaktionsgemeinschaft Nordsee angeschlossen. Für unverlangt eingereichte Manuskripte keine Gewähr. Der NORDSEE-ZEITUNG eingegliedert: Wesermünder Neueste Nachrichten, Bremerhavener Zeitung, Unterweserzeitung, Cuxhavener Kreisanzeiger.
Verlag: NORDSEE-ZEITUNG GmbH, Postfach 101228, 27512 Bremerhaven, Hafestraße 140, 27576 Bremerhaven. Bremer Vertretung: Sögestr. 47-51, 28195 Bremen.
Verlagsleitung: Rafael Weiß; Anzeigenleitung: Job Account; Uwe Katenkamp; Leiter Leserservice: Dennis Miller; Leiter Zustelllogistik: Lars Cordes.
Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitung GmbH, Am Grollhamm 4, 27574 Bremerhaven.
Pflichtblatt der Börse Berlin.
Anzeigenpreise und -bedingungen nach Preisliste Nr. 68 vom 1. Januar 2018. Bezugspreis einschl. 7% MwSt. monatlich im Voraus 39,65 € inkl. Zustellgebühr. Kündigung des Abonnements schriftlich sechs Wochen zum Quartalsende. Eine Gutschrift für Lieferunterbrechungen wird ab dem siebten zusammenhängenden Liefertag gewährt, anteilig zum jeweiligen Monatsbezugspreis. Erstlieferung: Bremerhaven. Die Zeitung erscheint an jedem Werktag; einmal wöchentlich mit der Beilage tvt und einmal monatlich mit dem Niederdeutschen Heimatblatt. Im Falle höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen, Arbeitskämpfen oder sonstigen Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Rechte vorbehalten.
Telefon-Zentrale (04 71) 5 97-0
Redaktion: Tel. (04 71) 5 97-2 70, Fax (04 71) 5 97-3 14
bremerhaven@nordsee-zeitung.de
Anzeigen: Tel. (04 71) 5 97-4 21
disposition@nordsee-zeitung.de
Vertreib: Tel. (04 71) 5 97-3 33, Fax (04 71) 5 97-5 31
aboservice@nordsee-zeitung.de
www.nordsee-zeitung.de